



Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101
Telefon (052 76) 209, Fax (052 76) 280
Bezirk Innsbruck-Land
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at
UID-Nr. ATU 59521299

K U N D M A C H U N G

Niederschrift Gemeinderatssitzung;

Bei der am 13.07.2018 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Dr. Christian Felder MBA

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Andreas Pranger, Franz Mader jr.,
Paul Wurzer, Sandra Schafferer,
Sigmund Leitner, Christoph Reichenvater,
Lukas Braunhofer, Anton Schneider,
Josef Schneider, Helmut Schafferer;

Anwesende Zuhörer: 1 Person

T A G E S O R D N U N G

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschriften vom 18.04.2018
- Punkt 2) Bericht, Kassenbestandsaufnahme 2018 durch die Bezirkshauptmannschaft IBK
- Punkt 3) Vorlage, Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2018
- Punkt 4) Information und Beratung, Hundeleinenverordnung für die Gemeinde Gschnitz
- Punkt 5) Beschlussfassung, Vergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeindegebiet
- Punkt 6) Information und Beschlussfassung, Grenzverhandlung betreffend Gst. Nr. 505/3 (Öffentliches Gut, Bereich Stauden), lt. Lageplan Vermessungsbüro Kofler
- Punkt 7) Information und Beschlussfassung, Grenzverhandlung betreffend Gst. Nr. 86/1 (GG-AGM Gschnitz), 96/1 Charlotte Wagner
- Punkt 8) Allgemeine Information zu diversen Gemeindeangelegenheiten
- Punkt 9) Allgemeine Information, Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz
- Punkt 10) Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)
- Punkt 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Christian Felder, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu Punkt 1)

Die Niederschriften aus der Sitzung vom 18.04.2018 wurden den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Die Sitzungsprotokolle werden vorgelegt und anschließend unterfertigt.

zu Punkt 2)

Der Bericht über die von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Abteilung Gemeindeaufsicht, durchgeführte Kassenbestandsaufnahme am 30.05.2018, Gemeindeprüferin Theresa Motz, wird dem Gemeinderat vollinhaltlich vorgetragen und zur Kenntnis gebracht.

zu Punkt 3)

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, Sandra Schafferer, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2018 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2018, 06.03.2018 – 09.07.2018

zu Punkt 4)

Wie bei der letzten Sitzung vereinbart wurde über die Erlassung einer Hundeleinenverordnung für die Gemeinde Gschnitz nachgedacht. Die Verordnung der Gemeinde Trins über den Leinenzwang für Hunde sowie die Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot wird dem Gemeinderat als Muster ausgehändigt. Des Weiteren wird ein Auszug aus dem Landes-Polizeigesetz (§ 6a, Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden) an den Gemeinderat übergeben. Die Gemeinderäte mögen sich etwaige Vorschläge für die Erlassung einer Verordnung für das Gemeindegebiet überlegen. Die Beschlussfassung wird bei einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung aufgenommen.

GV Anton Schneider teilt mit, dass die Verordnung der Gemeinde Trins ein gutes Muster darstellen würde, jedoch sollte die Festlegung der Gebiete für den Leinenzwang in der Gemeinde Gschnitz genau durchdacht werden, sodass nicht im gesamten Gemeindegebiet ein Leinenzwang verordnet wird.

zu Punkt 5)

Der Vizebürgermeister Andreas Pranger bringt dem Gemeinderat die Angebote für die geplanten Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Gschnitz zur Kenntnis. Konkret wären Belagsarbeiten an folgenden Bereichen angedacht:

- Gemeindestraße Bereich „Pirsche“
- Gemeindestraße Parkplatz GG-AGM bis zur Aufzugsstation Innsbrucker-Hütte
- Schachtsanierung Bereich „Innersiller“
- Anschlüsse Bereich „Rittenbrücke“

Kosten für die Belagsarbeiten lt. Anbot:

- Firma Rieder: € 19.452,00
- Firma Fröschl: € 30.880,00

Der Vergleich der Angebote nach m² hat eindeutig ergeben, dass die Firma Rieder als Bestbieter hervorgeht. Im Voranschlag 2018 wurden € 20.000,00 budgetiert. Auf Anfrage von GR Josef Schneider bezüglich der Asphaltqualität wird mitgeteilt, dass die Angebote in Bezug auf Material und Ausführung ident sind. Der Vizebürgermeister teilt mit, dass mit den Arbeiten erst nach Fertigstellung des Sandesweges begonnen wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten lt. Angebot der Firma Rieder (Bestbieter) zu erteilen.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über die am 26.09.2017 stattgefundene Grenzverhandlung im Bereich der Gst. Nr. 15/1, 16, 17, 26, .5 (Benedikt Mair) und Gst. Nr. 505/3 (Öffentliches Gut). Der diesbezügliche Vermessungsplan wird dem Gemeinderat zur Einsichtnahme überlassen. Um eine Verbesserung für die Abzweigung im Bereich der „Stauder-Gasse“ sowie für die Zufahrt zur Hofstelle des Benedikt Mair zu erlangen wären geringfügige Grundteilungen zu Gunsten der Gemeinde Gschnitz (Öffentliches Gut) notwendig. Diese Grundflächen würden seitens Benedikt Mair abgetreten werden. Auf Anfrage von GR Josef Schneider, wer die Kosten für die Vermessung trägt wird mitgeteilt, dass diese seitens des Auftraggebers Benedikt Mair zu übernehmen sind. GV Anton Schneider fragt an ob seitens der Gemeinde bzw. seitens der GG-AGM Grundflächen abgetreten werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass teilweise ein Flächenausgleich erfolgt, wobei schlussendlich die Gemeinde mehr an Fläche dazugewinnt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Grenzverhandlung lt. Planunterlage des Vermessungsbüros Kofler (GZ 20408A vom 26.09.2017) zuzustimmen.

zu Punkt 7)

Christian Felder bringt dem Gemeinderat einen Teilungsentwurf bezüglich einer Grenzbereinigung im Bereich der Gst. Nr. 86/1 (GG-AGM Gschnitz/Fußballplatz) und Gst. Nr. 96/1 (Charlotte Wagner) zur Kenntnis. Lt. Tiris-Auszug liegt die Grenze des Fußballplatzes weiter nördlich wie der bestehende Zaun. Um eine gerade Grenzlinie zu erlangen würde Charlotte Wagner einer Grenzbereinigung zustimmen. Der Teilungsentwurf wird dem Gemeinderat zur Einsichtnahme überlassen. GR Josef Schneider teilt mit, dass Alois Schafferer jr. den Grund erwerben musste. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies eine andere Situation darstellte und bei der aktuellen Grenzbereinigung das Grundstück seitens Charlotte Wagner längst ersessen wäre. Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, der Grundteilung lt. Planunterlage des Vermessungsbüros DI Bernhard Thurner KG vom 01.06.2018, GZ 27/18, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz)

zu Punkt 8)

Bankstelle Gschnitz, Raiffeisenbank Wipptal:

Es wird mitgeteilt, dass seitens der Raiffeisenbank Wipptal die Bankstelle Gschnitz mit Ende des Jahres 2018 geschlossen wird. Der SB-Bereich bleibt weiterhin erhalten. In die Entscheidung für die zukünftige Gestaltung und Ausstattung der SB-Zone wird der Gemeinderat eingebunden. Auf Anfrage von Vizebürgermeister Andreas Pranger ob die Bankstelle erhalten und dafür über eine etwaige Reduzierung der Öffnungszeiten diskutiert werden könnte teilt der Bürgermeister mit, dass die Schließung der Bankstelle seitens der Raiffeisenbank Wipptal bereits beschlossen ist.

Vermietung Gemeindewohnung Volksschule Gschnitz:

Die Malerarbeiten wurden bereits vergeben. Anschließend wird die Wohnung zur Vermietung ausgeschrieben. Die Arbeiten für die Sanierung der Pflastersteine im Eingangsbereich sind abgeschlossen.

Murenereignis/Hochwasser August 2017:

Die Aufräumarbeiten sind teilweise zur Gänze abgeschlossen. Beim Gurnsbach wurde das Becken ausgeräumt sowie teilweise die Schutzbauten adaptiert. Im Bereich des Gänsegrabens wurden ebenfalls Maßnahmen ausgeführt. Die Reisbichlrunde wurde geräumt und instandgesetzt. Ebenfalls wurden im Bereich des Alfaierbaches Räumungsarbeiten durchgeführt.

Wegprojekt Stauden „Pranger bis Kirchdach“:

Seitens Alois Walser vom Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Agrar, Abteilung Bodenordnung, wurde angeraten, das Projekt für die Wegverbreiterung im besagten Bereich weiterzuverfolgen. Alois Walser nannte einige Referenzprojekte mit den erforderlichen Wegbreiten die seitens des Landes abgewickelt wurden. Der Bürgermeister teilt mit, dass vorbehaltlich einer Beschlussfassung des Gemeinderates ein diesbezüglicher Planungsentwurf erstellt und bei einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat präsentiert wird. GR Josef Schneider bringt zur Kenntnis, dass vereinbart wurde den bestehenden Weg zu sanieren. Eine teilweise Verbreiterung wurde mit Alois Walser und Benedikt Mair zwar besprochen, jedoch keine Verbreiterung auf 3,20 Meter. Des Weiteren regt Josef Schneider an, dass die Wegsanierung durch das Land Tirol ausgeführt wird und es deshalb keine Beschlussfassung seitens der Gemeinde Gschnitz benötigt.

Säumnisbeschwerde des Helmut Schafferer an den Bürgermeister der Gemeinde Gschnitz als Baubehörde:

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über die von Helmut Schafferer eingebrachte Säumnisbeschwerde an das Landesverwaltungsgericht Tirol. Helmut Schafferer hat mit Eingabe vom 17.01.2013 an den Bürgermeister der Gemeinde Gschnitz als Baubehörde 1. Instanz mitgeteilt, dass das Wohnhaus des Alois Schafferer auf der Gst. Nr. 86/11 innerhalb der Abstandsflächen bei einer

mittleren Wandhöhe von 7,30m, gegen die seinerzeit im Zeitpunkt der Baubewilligung in Kraft stehenden Bestimmungen der TBO, errichtet ist.

Christian Felder teilt mit, dass seitens Alois und Martin Schafferer sowie einiger weiterer Gemeindebürger die Vermutung geäußert wurde, dass beim Gasthof Alpenrose sowie bei der Pension Nina ebenfalls Missstände bei der Bauausführung sowie in Sachen Brandschutz vorliegen.

Um eine Gleichbehandlung des Helmut Schafferer sowie des Alois Schafferer gewährleisten zu können wurde die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Abteilung GewerbeReferat, beauftragt, folgende Überprüfungen durchzuführen:

- 1) die Gewerbeobjekte Gasthof Alpenrose, 6150 Gschnitz Nr. 61 sowie die Pension Nina, 6150 Gschnitz Nr. 56, in gesamter baulicher, gewerberechtlicher sowie brandschutztechnischer Sicht
- 2) das Privatobjekt in 6150 Gschnitz Nr. 59, brandschutztechnische Überprüfung

Das diesbezügliche Auftragsschreiben an die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Abteilung GewerbeReferat, wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. GR Helmut Schafferer teilt mit, dass der Bürgermeister trotz mehrmaliger Aufforderung seitens der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck keine Entscheidung getroffen hat und deshalb die Säumnisbeschwerde eingereicht wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass Martin Schafferer mit Schreiben vom 12.06.2018 beauftragt wurde, die Vermessung des Objektes Nr. 59 durchzuführen.

zu Punkt 9)

Es wird mitgeteilt, dass die Schlägerungsarbeiten der Fang- und Käferhölzer abgeschlossen sind. Auf Anfrage von GR Sigmund Leitner ob nur gesunde Bäume umgeschnitten werden teilt der Bürgermeister mit, dass diesbezüglich bereits interveniert wurde. Die Beauftragung und Kontrolle der Maßnahmen wird seitens der Bezirksforstinspektion abgewickelt.

Mit der Sanierung des Sandesweges wurde begonnen.

GR Josef Schneider fragt an wann die nächste Walderhebung stattfindet. Es wird mitgeteilt, diesbezüglich bei der BFI nachzufragen.

zu Punkt 10)

Der Verlauf des nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes wird in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

zu Punkt 11)

Vizebürgermeister Andreas Pranger bezüglich Arbeitsgruppe Bergsteigerdorf:

Die Chancen, dass das Gschnitztal zu den Bergsteigerdörfern aufgenommen wird stehen sehr gut. Seitens des Tourismusverbandes wird eine Präsentation ausgearbeitet und in Trins vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vizebürgermeister Andreas Pranger bezüglich Ortsschild beim Bauland „Stauden-Ost“:

Die allgemeine Meinung geht dahin, die bis dato verwendete Bezeichnung des Baulandes „Stauden-Ost“ beizubehalten. Für die Errichtung einer Tafel aus Nirosta wurde ein Angebot eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 390,00. Es wird vereinbart, das Bauland offiziell als Siedlung „Stauden-Ost“ zu bezeichnen und eine Tafel lt. Angebot anzubringen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Josef Schneider)

Anfrage GR Helmut Schafferer bezüglich Garklerinweg:

Der Garklerinweg Rund um die Tribulaune sollte wieder in die Homepage aufgenommen werden. Wie bereits in der Sitzung vom 18.04.2018 angeregt, sollte Helmut Schafferer die genaue Internetseite mitteilen und ausforschen, wer Betreiber dieser Webseite ist. Andreas Pranger teilt mit, dies abzuklären.

Mitteilung GR Lukas Braunhofer bezüglich Bezirksnassleistungsbewerb:

Der Bewerb findet vom 20.07.2018 – 22.07.2018 in Gschnitz statt. Insgesamt sind 104 Gruppen angemeldet. Am Sonntag findet die Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges statt. Zum Bewerb sowie zum Fest sind die Gemeinderäte recht herzlich eingeladen.

GV Anton Schneider bezüglich Errichtung Buswartehäuschen:

Wie bei der Sitzung vom 18.04.2018 vereinbart wurden die Informationen bezüglich Montage und Förderung seitens Anton Schneider eingeholt. Lt. Auskunft Baubezirksamt ist bei einer Montage hinter dem Gehsteig keine Verhandlung erforderlich. Die Kosten für den Bodenaushub belaufen sich lt. Angebot der Firma Alois Schafferer GmbH auf ca. € 700,00. Die Beton und Baustahlkosten betragen ca. € 1.500,00. Anton Schneider teilt mit, dass in einigen Gemeinden die Fundamente durch die Gemeindearbeiter errichtet wurden. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass in der Gemeinde Trins die Wartehäuschen um ein Modul kleiner sind wie die lt. Angebot für die Gemeinde Gschnitz, jedoch um ca. € 1.000,00 mehr kosten. Die Höhe der Förderung beträgt zwischen 20 – und 60%, kann jedoch erst nach Vorlage der detaillierten Angebote zugesagt werden. GV Anton Schneider regt an einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung der Wartehäuschen zu fassen. Es wird vereinbart, vor der Beschlussfassung noch zwei weitere Angebote (evt. in Holzkonstruktion), wie bereits in der letzten Sitzung von Anton Schneider zugesagt wurde, einzuholen.

GV Anton Schneider bezüglich Ankauf Rasenmähertraktor:

Den Ankauf hätte der Gemeinderat beschließen müssen. Der Bürgermeister teilt mit, dass zwei Angebote eingeholt wurden und der Ankauf im Voranschlag budgetiert war.

GR Helmut Schafferer bezüglich Anzeige lt. Tagesordnungspunkt 8:

Helmut Schafferer fragt an, ob die Anzeige durch den Bürgermeister oder durch Alois Schafferer erfolgte. Das diesbezügliche Schreiben an die BH wird nochmals verlesen. Anton Schneider teilt mit, dass diese Vorgehensweise eine bodenlose Frechheit des Bürgermeisters ist, da Helmut Schafferer bereits seit zwei Jahren auf eine Entscheidung des Bürgermeisters als Baubehörde wartet. Christian Felder weist erneut darauf hin, dass diese Maßnahme notwendig war um eine Gleichbehandlung beider Parteien zu gewährleisten. Zudem wird nochmals darauf hingewiesen, dass durch die in der Säumnisbeschwerde des Helmut Schafferer dargestellte Brandschutzsituation sowie den Darstellungen der Nachbarn ein Einschreiten seitens des Bürgermeisters unumgänglich war.

Mitteilung GR Josef Schneider bezüglich Holzschlägerung im Bereich „Roblerried“:

Die herumliegenden Äste müssten entfernt werden.

Mitteilung GR Josef Schneider bezüglich Erhaltung der Zäune seitens der Bauern:

Es wird mitgeteilt, dass die Bauern teilweise die Weidezäune nicht mehr erhalten. Als Beispiel wird der Zaunholzbezug des Oswald Stoll genannt, wo zwar Holz bezogen aber kein Zaun errichtet wurde. Der Bürgermeister hat damals mitgeteilt, dieser Sache nachzugehen. Christian Felder als Substanzverwalter teilt mit, dass jeglicher Holzbezug nur nach Vorgabe der BFI erfolgt.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr